

**Zeitschrift:** Der Traktor und die Landmaschine : schweizerische landtechnische Zeitschrift

**Herausgeber:** Schweizerischer Verband für Landtechnik

**Band:** 33 (1971)

**Heft:** 15

**Artikel:** Ein Uebeungszentrum für Landmaschinen

**Autor:** Studer, R.

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-1070210>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 05.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Ein Uebungszentrum für Landmaschinen

Ein Traktor, ein Mähdrescher oder irgend eine andere Maschine kann nur so gut sein wie der ihr gewährte Service. Aus dieser Erkenntnis heraus gründete die bekannte englische Landmaschinenfirma Massey-Ferguson in Stoneleigh in der Nähe von Coventry vor 17 Jahren ihr Uebungszentrum für Bedienung, Pflege und Unterhalt von Landmaschinen (Abb. 1). Diese Schule, die sowohl für landwirtschaftliche Arbeitskräfte wie auch für das Personal von örtlichen Landmaschinenreparaturwerkstätten gedacht ist, zählt einen Mitarbeiterstab (Lehrkräfte und Instrukteure) von über 100 Personen. Um den Unterricht an den Landmaschinen möglichst praxisnah zu gestalten, steht ein Uebungsgelände von ca. 250 ha zur Verfügung. Jährlich werden ca. 1000 Schüler (davon 40 % Ausländer) ausgebildet.

Man unterscheidet vier Arbeitsgruppen:

- Servicekurse für Personal der MF-Händler
- Fahrerkurse für Besitzer von MF-Traktoren oder -Mähdreschern
- Händler- und Verkäuferkurse
- Ausbildungskurse für Maschinenberater.

Der Unterricht wird in Gruppen von 12 Schülern erteilt, denen je zwei Instrukteure zugeteilt sind. Für die praktische Instruktion in Maschinenpflege und -Unterhalt steht jeder Gruppe eine eigene, kleine, einfache Werkstatt zur Verfügung, die so ausgerüstet ist, wie man es in der Praxis antrifft (Abb. 2). Bis vor zwei Jahren waren diese Kurse kostenlos. Neuerdings wird ein Unkostenbeitrag von 3 Pfund (ca. Fr. 30.—) verlangt.

Gewiss haben wir auch in der Schweiz einige bemerkenswerte Weiterbildungsmöglichkeiten über Bedienung und Maschinenunterhalt. Wer jedoch weiss, welche Millionenwerte alljährlich der schweizerischen Landwirtschaft durch unsachgemäße Bedienung und Pflege der immer zahl-

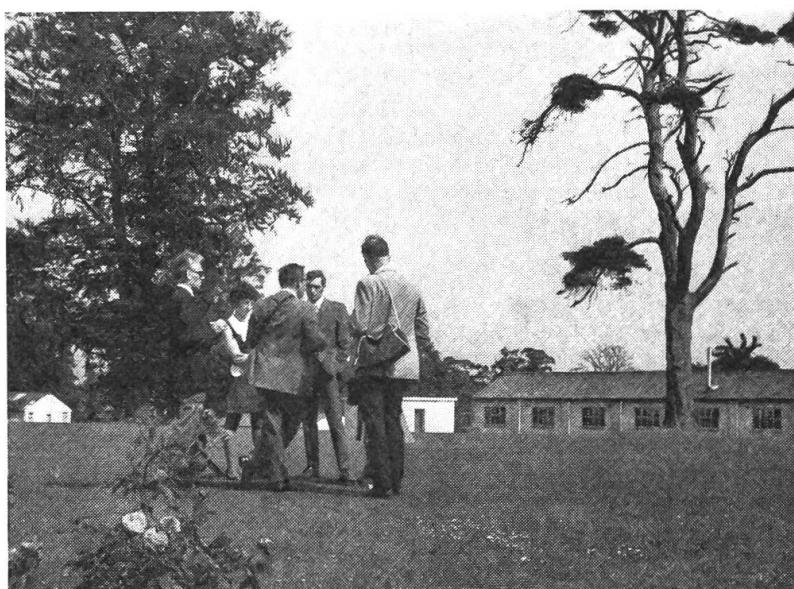


Abb. 1:  
Orientierung durch den  
Leiter des firmeneigenen  
Uebungszentrums.  
Rechts im Hintergrund  
Werkstätten.



Abb. 2:  
Das Innere einer bewusst sehr einfach gehaltenen Werkstätte. Es sollen für die Kurse jeweils nur diejenigen Werkzeuge und Hilfsmittel zur Verfügung stehen, die normalerweise die Schüler später in der Praxis antreffen werden.

reicher und teurer werdenden Landmaschinen verlustig gehen, der muss zugeben, dass bei uns auf diesem Gebiet noch viel zuwenig getan wird. Man mag einwenden, die Industrie müsse diesem Umstand Rechnung tragen und absolut narrensichere, unterhaltsarme Landmaschinen entwickeln. Gewiss sind wir in den letzten Jahren in dieser Beziehung ein Stück weitergekommen. Man vergesse aber nicht, dass uns die Industrie diese Bequemlichkeit nicht gratis liefert.

R. Studer, Elgg ZH

**Nachwort der Redaktion:** Bei dieser Gelegenheit dürfen wir auf die beiden Weiterbildungszentren des SVLT in Riniken ob Brugg und Grange-Verney ob Moudon hinweisen. Wenn der Umfang und die Uebungsfläche auch nicht dem beschriebenen Zentrum entspricht, so wird an diesen Zentren ausserordentlich viel gelehrt und gelernt.

---

## Mistzettmaschine STEIB

Text zum Titelbild (Inserat)

### Typ ASL 600

Kastengrösse 4,1 x 1,8 x 0,45 m. Standard-Bereifung 11,5-15; auf Wunsch 15/17 oder 350/15-5. Nutzlast gute 3 t. Chassis in Leichtstahl-Konstruktion; leicht; aber trotzdem sehr stabil. Achse weit nach hinten versetzt, sodass die Traktorhinterachse stets belastet bleibt. Kratzboden mit dreifachem Kettenzug. Getriebe im Oelbad laufend. Aus diesem Grunde und anderen Konstruktionsdetails sind STEIB-Mistzetter sehr leichtzügig. Die Zugöse ist drehbar oder fest; auf Wunsch höhenverstellbar, sodass die Maschine an jeden Traktor leicht angepasst werden kann.

Erhältlich mit liegendem Streuwerk mit 2 Fräswalzen (streuen ca. 3,2 m breit) oder Streuaggregat mit 3 oder 4 stehenden Walzen (Streubreite je nach Fahrgeschwindigkeit 4-6 m). Neben dem ASL sind noch ein verstärkter Typ (M 450) mit verstärkter Achse und Auflaufbremse lieferbar, sowie ein Zweiachser. Die kleineren Typen umfassen den Jubiläum (Kastengrösse 3,7 x 1,7 x 0,35 m) eine sehr leistungsfähige Maschine für Grünland-Betriebe und das Hügelgebiet, sowie den Typ M 250, ein Streuer für den kleinen Betrieb (Kastengrösse 3,0 x 1,7 x 0,3 m).

Es steht somit für jede Betriebsgrösse die geeignete Maschine zur Verfügung. Neben den technischen Vorzügen fallen die ausserordentlich günstigen Preise der STEIB-Mistzetter stark ins Gewicht, ganz speziell die Ausrüstung mit zwei liegenden Schneckenwalzen.

Interessenten wenden sich an den regionalen Landw. Genossenschaftsverband oder an die UMA, c/o Schweiz. Bauernverband, 5200 Brugg.

---